

Ausgegeben am 10. April 1901.

KAIS. KÖNIGL.  PATENTAMT.

Oesterreichische

PATENTSCHRIFT N<sup>o</sup> 3811.

CLASSE 51 : MUSIKINSTRUMENTE.

c) Mechanische Musikwerke und musikalische Hilfsgeräte.

F. A. RICHTER & CIE. IN RUDOLSTADT U. WIEN.

**Notenscheibenhalter für mechanische Musikwerke.**

Angemeldet am 10. März 1900.

Beginn der Patentdauer: 15. November 1900.

Gegenstand der Erfindung ist eine Vorrichtung, um Notenscheiben für mechanische Musikwerke in einer Ebene mit der Spielbahn des Instrumentes zu halten.

Der nachstehend beschriebene Halter ist leicht von Gewicht, was namentlich bei den Musikwerken von Bedeutung ist, deren Stimmen so auf der Spielplatte befestigt sind, 5 dass der Notenscheibenhalter über die ganze Länge der Spielplatte reichen, also sehr lang sein muss. Die bislang gebräuchlichen Notenscheibenhalter fallen für solche Fälle zu schwer aus, was besonders dann von Nachtheil ist, wenn der Drehpunkt des Halters bei einer im Schrank senkrecht befestigten Spielplatte am oberen Ende liegt. Dieser neue Halter erleichtert auch das genaue Einstellen jedes einzelnen der zum Niederdrücken der 10 Scheibe dienenden Röllchen, die sich auch nicht, wie bei den jetzt üblichen Haltern, leicht festklemmen, sondern sich stets leicht drehen.

Die Vorrichtung besteht im Wesentlichen aus einer U-förmig gestalteten, vortheilhaft aus einem Blechstreifen gedrückten Schiene, in deren nach unten gerichtete concave Seite eine Anzahl Röllchen eingesetzt ist. Die Schiene, die auch gegossen sein kann, ist in 15 bekannter Weise an einem Ende mit der Spielplatte gelenkig verbunden und an dem anderen Ende mit einer Verschlussvorrichtung versehen.

Bei der in anliegender Zeichnung durch die Fig. 1 und 2 in Ober- und Seitenansicht dargestellten Ausführungsform dieses Notenscheibenhalters sind die Röllchen *c* auf der concaven Seite der Schiene *a* einzeln gelagert, beispielsweise in Vorsprüngen *e*, Fig. 3, die 20 aus dem Schienenbauche ausgestanzt und einwärts geschlagen sind, oder aber in besonderen Haltern *f* nach Art der Fig. 4 bis 8. Bei diesen Haltern, die auch für zwei Röllchen eingerichtet sein können, dienen die Lappen *f* als Begrenzung, so dass die Röllchen immer in der Drehrichtung der auf der Spielplatte *b* aufgelegten Notenscheibe liegen müssen. Befestigt werden diese Röllchenhalter auf der concaven Seite des Notenscheibenhalters ent- 25 weder durch Anschrauben, wie Fig. 2 zeigt, oder in anderer Weise.

PATENT-ANSPRUCH:

Notenscheibenhalter für mechanische Musikwerke, dadurch gekennzeichnet, dass die zum Niederdrücken der Scheibe dienenden Röllchen in einer U-förmigen Schiene in aus dem Schienenboden herausgedrückten oder an denselben angegossenen Lappen oder in besonderen am Schienenboden befestigten Haltern *f* gelagert sind.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen.

F. A. RICHTER & CIE. IN RUDOLSTADT U. WIEN.  
 Notenscheibenhalter für mechanische Musikwerke.

Fig. 1.

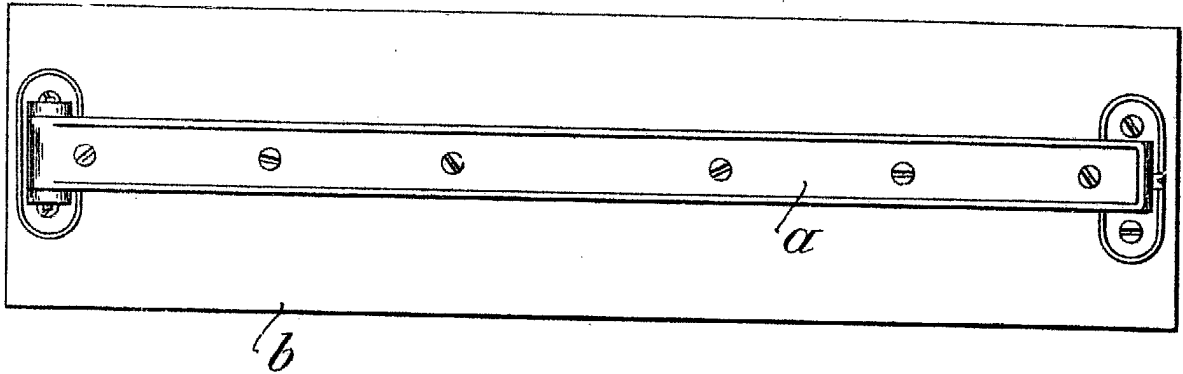


Fig. 2.

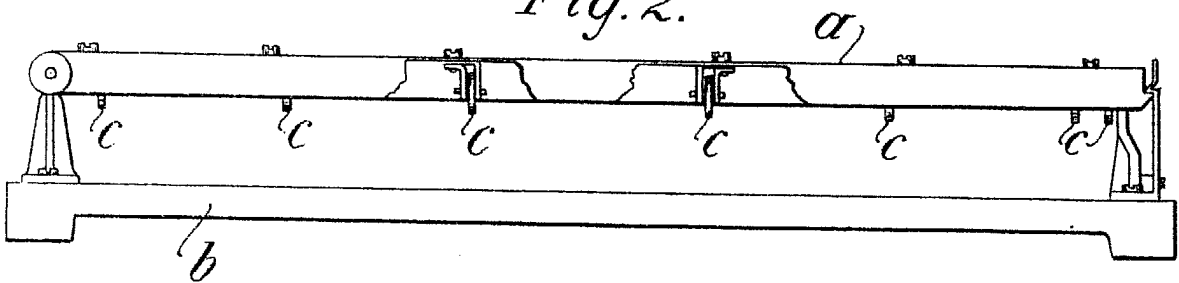


Fig. 3.

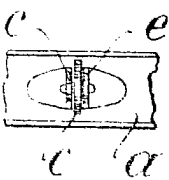


Fig. 4.

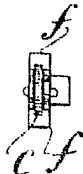


Fig. 5.



Fig. 6.



Fig. 7.

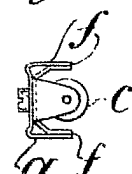


Fig. 8.

